

0276

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Expertise zur aktuellen Situation im Partydrogenbereich

Kapitel 0920 - Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung,
Titel 52610 - Gutachten
Erläuterungsnummer 1 - Expertisen im Bereich Drogen und Sucht

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	28.500,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	25.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	€
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	0,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist:	0,00 €

Gesamtkosten: ca. 25.000,- €

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Transparenz bei der Vergabe von Aufträgen zu Gutachten- und Beratungsdienstleistungen vom 14.03.2013 sind alle Senatsverwaltungen aufgefordert, den Hauptausschuss bei einem Auftragswert von mehr als 10.000,- € zu unterrichten und zu begründen, warum die zu leistende Arbeit nicht von Dienststellen des Landes Berlin erledigt werden kann.

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht die beabsichtigte Auftragsvergabe zur Kenntnis zu nehmen:

Berlin gilt seit einigen Jahren als deutsche Party-Hauptstadt und vermarktet sich auch entsprechend. Ein Teil der jungen Bevölkerung Berlins nutzt rege das bestehende Angebot.

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. Oktober 2016 besuchten laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 10,7 Millionen Touristinnen und Touristen Berlin. Darunter sind sehr viele junge Touristinnen und Touristen, die nach Berlin kommen, um sich in der Berliner Clubszene zu amüsieren.

Zum Berliner Party- und Clubleben gehört für zahlreiche junge Menschen neben dem Konsum von Tabak und Alkohol auch der Konsum von sogenannten „Party-Drogen“ (Amphetaminen, Methamphetaminen wie Ecstasy, Legal Highs, Neue Psychoaktive Substanzen (NPS) und Cannabis).

Die Koalition setzt einen Schwerpunkt darauf, besonders riskantem Drogenkonsum und Abhängigkeit vorzubeugen.

Mangels Datenlage und wissenschaftlicher Erkenntnisse zu dieser spezifischen Problematik soll eine Untersuchung zur aktuellen Situation bezüglich des Suchtmittelkonsums in der Berliner Partyszene durchgeführt werden.

Ziel ist es, eine Beschreibung der Clubbesucherinnen und –besucher (Alter, Geschlecht, Bildungsstand etc.) sowie Informationen über ihr Konsumverhalten (Substanzen, Konsummuster, Risikoverhalten) zu erhalten. Dadurch soll eine Einschätzung ihrer eventuellen Gesundheitsgefährdung ermöglicht werden.

Mittels Fragebogen sollen dazu Partygängerinnen und Partygänger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Clubs, Personal in Rettungswachen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ermittlungsbehörden (Ordnungsamt, Polizei) und Drogenberatungsstellen befragt werden. Darüber hinaus sollen anhand eines Interviewleitfadens Expertengespräche durchgeführt werden.

Im Ergebnis soll die bestehende Situation eingeschätzt werden. Basierend darauf sind die Anforderungen an das Suchthilfesystem zu beschreiben sowie Handlungsempfehlungen für präventive Maßnahmen in der Berliner Partyszene zu erarbeiten.

Diese Aufgaben können nicht von Dienststellen im Land Berlin übernommen werden, da im zuständigen Referat der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung weder die sozialwissenschaftliche Expertise zur Durchführung einer solchen Evaluation vorhanden ist, noch die Personalressourcen.

Der Auftrag soll im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung vergeben werden. Für das Jahr 2017 sind dafür 25.000 € veranschlagt. Diese Mittel stehen bei Kapitel 0920, Titel 526 10 zur Verfügung. Die gesamte Evaluation soll im zweiten Halbjahr 2017 durchgeführt werden.

Dilek Kolat
Senatorin für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung